



Österreichischer Cavallerie-Verband

Einsatz für Tradition und Zukunft



13.11.2022 Herbsttagung

Am 13. November 2022 hielt der Österreichische Cavallerie-Verband seine Herbsttagung in der Dragonerkaserne in Wels ab. Gastgeber war der „Bund ehemaliger 4er Dragoner“, der dort auch ein Dragonermuseum eingerichtet hat.

In seiner Eröffnungsrede nannte der Präsident des Österreichischen Cavallerie-Verbandes, Oberst Franz PRANDSTÄTTER den Grund, warum dieser Austragungsort ausgewählt wurde: Wels feierte heuer sein 800-jähriges Jubiläum der Stadterhebung, und das Dragonerregiment Nr.4 sein 350-jähriges Jubiläum (Aufstellung 1672 als Kürassier-Regiment).

Der Präsident sprach weiters über die Ziele des ÖstCavVerb, die u.a. auch die reiterliche und militärhistorische Ausbildung beinhalten.



Gemeinderat Thorsten ASPETZBERGER überbrachte Grußworte von Bürgermeister Mag. Dr. Andreas RABL. Der Kommandant des Bundes ehemaliger 4er Dragoner, Oberst Manfred WEICKINGER begrüßte die Teilnehmer.



Tagungsthema war „Garnisonsstadt Wels - von den Römern bis zur Gegenwart“, vorgetragen von RegRat i.R. Obstlt a.D. Peter RÖSELER, der in eindrucksvollen Worten den Bogen vom Jahr 1222, als Wels in einer Niederschrift erstmalig als Stadt erwähnt wurde, bis in die heutige Zeit spannte.

Sein Vortrag, der ein ganzes Buch füllen könnte, handelte von Legionen und Centurien der Römer über die Babenberger, Habsburger, Bauernaufstände, eindringende Bayern und Franzosen, Kaiserliche Truppen, Kavallerie, Husaren, Dragoner, und damit verbunden auch die Geschichte der Dragonerkaserne. Interessant, dass es in Wels auch eine Ulanenkaserne gab.





Österreichischer Cavallerie-Verband

Einsatz für Tradition und Zukunft



Obstlt RÖSELER erklärte auch die Herkunft des Mottos „Immer so wie bei Regensburg“, das auf der Standarte des 4er-Drabenerbundes abgebildet ist: Es stammt aus der Schlacht bei Regensburg, als die Kürassiere im April 1809 gegen die Truppen Napoleons kämpften.

Weiters erwähnenswert, dass gegen Ende des 2. Weltkrieges die Lipizzaner zum Schutz vor russischen Truppen in Wels untergebracht wurden.



Im Anschluss an den Vortrag gab es noch die Gelegenheit, Fragen zu stellen, was von einigen Teilnehmern genutzt wurde.



Nach dem Mittagessen (ein köstlicher Braten mit Kraut und Knödel) wurden Ehrengeschenke und Geschenke überreicht.



Ein Gruppenfoto und eine Führung von Obstlt RÖSELER durch das Dragonermuseum rundeten die Veranstaltung ab.



Text und Fotos: Renate Berka (Referat für Öffentlichkeitsarbeit ÖstCavVerb.)